

Ludwigshurg

1870

Thamm

E277

Sammlung volkstümlicher
"Überlieferungen"

für

Thamm

W 15,6

Überarbeitet von Luise Gafel
Bertsch in Thamm.

06

Einleitung

Man liest von nördlichen
 Juden des Westküsten, eine solche
 Kunde vom Gehen-Oberge und sonst.
 So zählt ungefähr 1300 ein-
 wohner. Eine größere Zuvorfma
 der Bevölkerung ist, wie aus
 der Bevölkerung ist u. aus der
 gleichung der Bevölkerung zu
 stellen ist, im letzten Jahr
 findet man zu vergleichen.
 Die Bevölkerung setzt sich zum
 größten ^{Teil} aus Juden zu
 doch hat die Zahl der Arbeiter
 im letzten Jahreszeit erheblich
 zugenommen, u. gerade dieser
 Zustand hat dazu beigetragen
 alte Sitten u. Gebräuche zu ver-
 ändern, von denen diese
 Bevölkerung mit der Zeit
 ist nicht in die bürgerlichen
 Kreise der umwohnenden
 u. Tugenden der Väter getragen
 worden, in welcher Art
 schnell in der Gegenwart ge-
 rät. Daher findet sich in
 dem Verfall der Geman-
 wart wenig von Alter-
 gebräuchen sondern das
 selbe findet sich mehr in
 der Bevölkerung der vorerwäh-
 nenen Gegend.

I. Die Zeit der Wollzeit
 nicht sich im allgemeinen
 auf der Länge des Tages

72

n. nach dem Arbeiten das
 Landmann. Das Frühlings
 ist sonntags um 6 Uhr, wintertags
 8 Uhr, das Wasser um 9 Uhr
 (im Winter fällt das Wasser,
 Wasser aus). Das Mittags-
 essen findet in der Regel
 zwischen 11 u. 12 Uhr statt,
 das Nachmittagsessen um
 4 Uhr. Das Nachtschlafen wird
 nach vollendetem Arbeit
 (Schlafeszeit bis zum Winter-
 gang, den Sittern das
 Hinfab) vorgenommen.

73

Von bependern Leuten,
 während das Zubereiten
 das Essen ist mir zu er-
 wägen, das unterwand
Personen statt mit „Griß
 Gott“ mit „Gud Gott“ oder
 „Gul Gott“ anzusprechen worden.
 Ein feines Tische, nach
 das Tages Plutz auf einem
 oder dem Grube liegen den
Sulken zu gemülliger Natur,
haltung zu vermeiden,
 findet sich nur noch in
 beschränktem Maße vor.
 Schon sind die Griß-
Stube (Schlafsaal) oder
 „Worpsitz“ genannt) sehr vor-
 zuzieh. Eine „Grißstube“
 gestaltete sich folgender-
 maßen: ein vorerwähnter

weibliche Jugend warfrenkelt
 sich, meist auf iunter Anwesen,
 seit des mütterlichen Gapschlages,
 während der Winterwende
 in bestimmten Gekünnen das
 Vorhaben zu gemeinsamer
 Gehen. Das zu Lelaufstun-
 gen und die andere El. müßten
 die Fäulnis der selbst mitbring-
 en. Eine Beweiskunde findet
 nicht statt, diese Gekünnerte
 den Art der Gekünnerte, u. werden
 an diesem Tage durch ein müßiges
 gemeinsames Essen in der
 Gekünnerte mit nachfolgender
 dem Gekünnerte im Gekünnerte
 beschlossen.

I 2

2. Von den an Feste u.
Festtagen sich anstellenden
 Gekünnerte ist noch Einzelnes
 übrig geblieben. Es ist
 noch in beschränkter
 Weise die früher vollen-
 mien Feste des Königsfestes
 in Übung, d. s. die Fest-
 jugend zieht an jedem
Herbsttage von Advent
bis Weihnachten während
 der Wanderung in Wen-
geren u. meist mit
Gruppen u. Linien gehen
 die Laufschreier. An
 dem auf diese Weise den
Wanderungen in Wanderung

yabrochten Waisweihfeste
 worden die Kinder mit
 Obst, Gutzeln u. Ringen u. a.
 beschenkt. Die ungarischen
 Kinder findet sich neben
 dem „Schiffkindle“ auch noch
 das „Falgenkindle“ ein. Die
 Lesung ist in den meisten
 Familien erst am Wais-
weihmorgen, da am
 f. Abend wird das „Luft-
baum“ geschnitten.

Von Wichtigkeit war
 früher das Passerfest (Tag
 nach dem Faschingsfest),
 wo die Kinder mit Passer-
riten im Dorf herum-
 zogen, die furchtbarsten
 mit dem Wort „Passer“
 das Passer gut „schling“
 u. von diesen mit Knäpf-
gen, Äpfeln, Leinwand u.

Gutzeln beschenkt wurden.
 An diesem Tag ging auch
 jugendlich das Kellern-
maass der Knäste vor
 sich. Die abzurufen
 Knäste warliessen unter
 dem Kellernmaass der
 zurückbliebenen das
 Dorf.

Das „Klein Fasch“ wird
 auch noch jetzt von den
 ledigen Leuten angehalten.

am 21 I 6

fünfzig Jahre der Klosterzeit
 von 12 Uhr ab mit einigen
 Personen vor jedem Gebet,
 u. wurde am andern
 Morgen dafür besetzt.
 Diese jungen von
 Kindern der Erziehung
gesteuer Gassen zu er-
 halten. An dem Maßen,
 das von der Wittwen-
gesellschaften der 12 Tage
 von Heilbrunn bis zum
Erziehung Jahr des Witt
 der 12 Monate der Reise-
 folgen der 12 Tage (Anfang
 u. Ende des einzelnen
 Monats von einzelnen
 Tagen) unterschieden
 werden bestimmt werden, wird
 jetzt noch festgestellt.

Leistung von der ge-
meinschaftlichen Erziehung-
anstalt u. Wittwen
 der Tag des Wittwen
für Witt. An Lebens-
zeiten Witt der
Witt sind zu er-
halten die Witt, sich
 in dieser Weise Witt-
gesellschaften mit Witt
 wie Witt, Witt u. dgl.
 zu Witt (Witt von
 fünfzig Jahre Witt).

u. dar jetzt abgegangen und von
von Gründonnerstag auf Kar-
freitag, von ihnen Lieb-
haben im ^{Widchen} gemordenen
Gerät zu stehen, von ge-
blieben Tagen mit Wettern
zu erfahren. Am Ostern
wurden die Kinder mit
zu erfahren Gerät u. mit
sein, was dar, hat ge-
legt hat u. was in, Gerät,
erfahren was hat sein, be-
seht. Die früher all-
gemein Gerät hat
Gerät am Ostern
ist jetzt ganz abgegangen.
 (18-20 jährige, haben halten
in den Gerät zu
u. haben halten auf
in den Gerät der Reise
was auf. Die beteiligten
Gerät halten sich in
in den Gerät auf
u. haben auf in den
was Gerät unter Wetter
von Gerät zu, jede bedeut
was gerät Gerät u.
was Gerät möglich
was Gerät zu
haben. Was bedeut
Wetter Gerät u.
was Gerät in
Gerät

Die Titten, Kfarer, Tüft-
saiz u. afubarn Guryar Luyf
statten von Mainz nur
Morgen des 1. März zu
ist jetzt waspmanen.

Das Kirchweihfest ist
in einer modernen
Stellung mit Tugzunter-
haltung am Freitag u.

Montag u. Dienstag. Freitag
am 1. Sept am Freitag
ein kirchliches Gedenken,
die Wergungen beginnen

erst am Montag. Unter
Musik sollen die ledigen
Lumpen morgens ihre
Wärter im Hause ab-

woben jeder eine Stäpse
Main bei sich halten, welche
zu Hörübergehrungen zum
Früh angeboten werden.

Das Sept unser erst am
Mittwoch Morgen sein
sollen, indem die "Kirmen"

Bayern werden. Die
Freitag zeigen nämlich an
diesem Morgen mit einem
alten dem Tischnagen auf-

gezöunter Geul, auf
welchem sie abantun-
die galkidater Kaiter
wirkliche Spas, wisamen
Puter finden. Spas werden
ein Loz abgelesen u.

von den "Kirmen" (zabrosen

7

noch festgehalten. Die Kinder
 können nach dem Kinder-
 glauben von „Kindesbräun“
 was hat sie das, Propheta-
braut. Die frühere Strang-
 ningefaltene Bitte, daß die
Mörsnerin ihren ersten
Gang in die Kirche geht,
 ist nicht mehr allgemein,
 dies ist gewöhnlich nur
 Tag der Trübe des Kinder,
 welche sich nach diesem
 Umstand richtet u. diesen
 4-6 Wochen nach der Geburt
 ist. Mörsner des Kirchengangs
 wird gepflegen. Katzen
 sind gewöhnlich die nächsten
 Verwandten, oft auch gute
 Freunde u. Verwandten.
 Das Trübsinn ist noch
 allgemein; ebenso die
 Bitte, daß die Mörsnerin
 von Wandern, Wandern
 u. Freunden mit Wandern
Span (während Trübe,
Trübe und Geflügel) be-
spunkt wird. Der Wandern
des Wandern des Wandern
 richtet sich meist noch
 dem Wandern des Wandern
 oder Wandern, so oft
 nach dem Wandern. Wandern
Wandern Wandern Wandern
Wandern Wandern Wandern

Wartwagen vor.

Auf die Wartung geht
 ein guter Mann, Handwerker
 oder Lackierer. Die Aufstauer
 ist reißlich, unmühselig und
Leinwand; die Fäden be-
 kommen 4 der Aufstauer
 der Wäsche. Die Aufstauer
wagen wird festlich ge-
schmückt. Darüber soll bis
 12 Uhr die Wartung erlos-
sen sein. Abends ab
 7 Uhr, das an der Grange ein
Teil über den Weg gepö-
schelt u. erst nachdem
das Leinwand ein Galgen-
schank verbraucht ist,
erst der Wagen mit
gehen. Früher werden
ein meist Geizzeiten
von Donnerstag u. Donner-
stag früher u. früher
abgefallen, gegenwärtig
früher am Donnerstag.
Die Leinwand wird gemacht,
die von den Leinwand
das Leinwand abgefallen.
Die Kirchgang, bei
welchem gepflegt wird
ist das Leinwand zu be-
weisen, das ab unterwegs
wird zurück ge-
geben im Wagen

zungen sich Vorabworbstan.
 Es soll ein großer Wortwuch
frühen auf der Wiese, ein
weisses Krüchelgef auf dem
 Ober dem Tod das Lebtag
 vermindert Wannschutt das
 selben zugangen. Oft soll auf
 schon das Zurbringen einer
Säpferfabe, das Garab-
stellen eines Geigalt, Klöpfen
 von der Yrrenschwand das
Wort von Tod eines Kreut
Anschuttung zum Wort
wortwuch. Wortwuch
 ist auf der Kopf das König-
schand. Das Klöpfen das
Goldwuch (Totwuch).
 Ein Wortwuch muß ein
obere Säpferflügel güß-
nat sein, damit die Tale
 das Wortwuch antwuch
 sein. Die Totwuch wird
 von den Wörtern über-
wunden. Dem Tot wird
ganzschlich eine Zitron
in die Hand gegeben.
 Ein Leinwand gest das
Wortwuch wortwuch, dem folgt
 das Wort, fiar auf das Geist-
lich, fiar ich die wort-
Man wortwuch Wortwuch
wortwuch sich die Wort
wortwuch, wort von Wort
Wort die wortwuch Wort-

I 4

geschrieben, geschloffen wird
 der Zug durch männliche Feil-
 ufer aus dem Saufsauf.
 Die Feuerszeit verläuft 1848.
 4. Von Leinfan in Grön-
ö. Holl ist mir maniges
 vorgefallen. Au Grönö. d.
Hollfür wurden auf ein
sehr wichtiges Ereignis zum
Vertrag gegen Japan beauftragt.
 Aus glänzendem Grunde findet
 man sogar heute noch in
 mehreren Hallen einen
 sehr schönen Loch d. Hollmann
den Japan eingekauft an
 die Hand. Man kann
 sich ein Käufchen erwerben
 so, so viel nicht ^{und das ist ein} schon
man bringt der
 ein Preis zum erhalten,
 so soll die erste Witz war
schon man. Man kann
Leinfan die Witz und
dem Halle bringt, so dacht
 sie ihren Preis über den
Gesetz, damit die Witz
nicht erlaubt wird.
 Von nirgend Flur und
wissen noch ältere Länder
zu benutzen. Darüber wurde
nicht in der Zeit vorgekommen
sondern beständig festgesetzt.
Die Witz, Gemeinde und d.
Leinfan gegen den die
Flur haben, was in

Falva auf Gammelskoffen
 eine Bemerkung mit Wein
 Brot u. Käse. Mattheus.

Das erste u. letzte Buch,
 wegen mancher mit Ködingen
 u. einem Leinwand gewaschen.
 Das zweite Buch wird die so-
 genannte Pfeilschute, und
 bewirkt die Kräfte die
Stagelshute erfährt. Die
 meist von Wendisch ge-
 nommen Spezial u.
 Kräfte Wendisch dabei
 eine Wendisch Wendisch
Wendisch in Feld Wendisch
 u. Wendisch Wendisch Wendisch
 zum Wendisch Wendisch
Wendisch. Wendisch Wendisch
 gehen Wendisch die Wendisch
Wendisch Wendisch
Wendisch Wendisch
Wendisch Wendisch.

W

Wendisch Wendisch Wendisch
 von die 12 Tage (1. 6) von
Wendisch u. Wendisch u. Wendisch
Wendisch.

5. Wendisch Wendisch
 von Wendisch Wendisch
Wendisch. Wendisch Wendisch
Wendisch Wendisch Wendisch
Wendisch Wendisch Wendisch
Wendisch Wendisch Wendisch
Wendisch Wendisch Wendisch
Wendisch Wendisch Wendisch

I 5

mit Brot u. Wein zu speisen.
 Hier würde unterzeichnet,
 wann die Hütten schon
 Kinder von Hütten mitgeben
 müssen. Ein Hauswirth
 sieht einen kleinen Aufbruch,
 den sogenannten Karlobühnen-
 spring.

Nyl. 0. 5

Das Gepirke waschelt meistens
 zu Leipnitz, früher die
 Straße von Haffstadt.

Ein Überdies der Alten
 ist nicht vorhanden. Das
alterliche Leitz wird unter
 die Gepirke waschelt
 über waschelt, der Leitz
 wird auf Waschelt
 einen der Kinder zuge-
 sprungen über waschelt
waschelt. Aus auf
Waschelt im Leitz haben
 die andern nicht.

Die Schleier der
 der Wassergang haben
 die Granzstein zu haben.
 Von die Rechtigkeit ein
Granzstein ein bestimmte
 zu haben, würde das der
Granzstein eingesetzt würde,
 ein anderer Teil in der
Wille zusammen, die 2
 Teile bestehen in die Granz
gelegt u. so den zusammen
 beide „Zug“ der Granzstein

gesetzt. In dieser Geltigkeit
 dürften die Kapitäl der
 ungranzanten Ocker nicht
 zupassen. Soudman bei
 einer späteren Kontrolle
 die „Zungen“ nicht mehr, oder
 gesetzt der Bruch derselben
 nicht zu einander, so
 sollte der Grenzstein keine
 Geltigkeit.

Wenn Luffen mit Frauen
 ist nicht mehr. In früherer
Zeit würden Gemeinden
von Frauen besetzt u.
übergeben. In bester
 Reihenfolge müßte jeder
 Bürger bis zu seinem
 Tode an diesen Arbeiten
 teilnehmen.

Ein nichtiger Stück
zwey findet sich gegen
wichtig nicht mehr. Das
wird die folgende
Wörter nicht wissen
versteht anzusehen, das
es kein Stück werden
ist, über die folgenden
Personen der Ocker in
einem nicht mit Getreide
nicht geben Ocker zu
lassen. Die Stücke sind
von Wegen von einem
getrennt.

Der Wort Wort Wort Wort Wort

II 2

Der Preis = u. Stagel funken
yngaban, was Vesur hat u.
Stropfen mit Süger, Sejmur,
flaif, Rönt u. Wain bewirkt
werden.

2. Was die Kleidung betrifft,
so ist gegenwärtig die
schicklichste Mode die alte deutsche
Liese fast vollständig wiedergeht,
u. es sind unser noch einige
ältere Farben, welche unf
für den Überbrust trän
gablichen sind. Die Süßba =
Kleidung besteht in früherer
Zeit und Füßstrümpfen,
Sejwallenpfeifen u. Garnissen.
Die schicklichen Laubkloppung =
stücke für den Markttag
waren einmal Gepan
u. weisse Zweifelkittel.
Der Ventur bezug setzte sich
zusammen und gelber Leder =
supplungen, blauer Kauf =
frack. Die Kopfbedeckung
ware für Ventag u. Markttag
der schicklich, oft unf ein
gegenwärtig Vesur tragen.
Leinen Leinen trügen
statt des blauen Rockes ein
Kügel mit runder Watte =
Knöpfen besteht Worm
u. ein Ventur tragen, als
Kopfbedeckung ein war =
bründer Sej tragen.
Die den Leinen waren

Wolfsrud

Wolfsrud

Wolfsrud

Wolfsrud

Wolfsrud

1 M

Gründgründe angibt, dass man sie
nicht mehr lesen, weil sie
überhaupt nicht mehr für
jeden von letzteren Grund
sagt: „Es ist Gott für uns, was
wir nicht anders sein“.

Die Worte in der Wort
sind überhaupt sichtbar.
Der Vers steht immer in der
ganzen Form, welche die
meiste Art auf die
Tropfen gewirkt. Ursachen
in. Ursachen sind abgegeben.
Das Wort mit dem Wort
und ist gegenwärtig von
Tropfen.

III 1

III. Die Worte in Wort in.
Ursachen Wort ist allgemein
verbreitet. Am Wort
ist die Wort „Ursachen“
Wort“ der Wort in Wort
nicht Wort Wort, so soll
dies Wort der Wort in
Wort Wort Wort
sind. Am Wort

III 3

ist aber noch der Gegenglaube,
 der stand nicht nur
 einigen Tausen vorstehend
 auch ganz allgemein in
 dem Ruf nicht ohne zu
 sein. Es scheint, dass es
 unumkehrlich ^{haben} einige
 Personen waren, welche
 durch israelitische
Lehrer zu Gegen ge-
 gangelt wurden.

Abraham P. 9.

III 4

Die begegnung Peter
von bringt dem Wanderer
Glück. Wunder erfahren
 sind Tagen in über
 dem Weg erfahren
 über nicht ein Stück.

III 5

Dies der Weg soll weisen
 dem n. dem Lehrer
 nicht Wissen erfahren
 erfahren n. in Wissen
Weg erfahren werden sein;
 davon Worte ist noch
 der Weg erfahren Weg
Weg erfahren Weg erfahren
 im Wissen Weg erfahren
Weg erfahren Weg erfahren
Weg erfahren Weg erfahren

IV 1

IV. An die Stelle der alten
Weg erfahren Weg erfahren
Weg erfahren Weg erfahren
Weg erfahren Weg erfahren
Weg erfahren Weg erfahren

Die neuen Aufzuchtungen nicht
würdig sind. Einige derselben
sollen nachher gegeben
werden.

①

1. Kist mit von Nürnberg
u. Ludau, im Land der nämlichen
Personen (2), da steht
ein Berg so hoch auf dem, da
man den Gefangenen sieht.
Er sieht sehr so Holz u.
sich auf alle die vorüber
gehen. Auf Gefangenen
Häfen, vor dem Berg die
Kiste steht.

2. Auf dem dem Berg da
geht die Höhe, die sich in
jungen Land erstreckt, ein
jeder Arbeiter hat die Höhe,
die über seinen Kopf er-
reicht. Man schlägt ihn
fort in seine Land, sein
Lieber glaubt er sei er-
reicht. Auf Gefangenen
Häfen u. f. m. sein u. f. m.

3. "Fahrt durch die Länge =
geradeste Straße, die
wir zur Grube wieder
führt", so rufen sie mit
großen Stimme demselben
Gefangenen zu. "Wir
rufen laut: "Wahr Grube,
und, wir ist mein Herz
nur dir gebührt. Auf Gefangene
u. f. m.

④

1. An der Paula Küßlam Krause
 steh die Lürgeu Holz u. pfeu,
 Za ihre Wäneru pindgarfollen,
 der Wind pweist dusef ihre
 Lyllen, Wulken zinfen
 Lücker sin.

2. An der Paula Küßlam
 Krause, steh die Lürgeu
 Holz u. pfeu. Wunnefar
 Fungling finge Obpfacht-
 linder, zinst un der
 Lyinat Aufst nimmelt
 winder.

3. An der Paula Küßlam Krause,
 steh die Lürgeu Holz u. pfeu.
 Zu is miß pfaider, miß
 die warlassen, kü die
 Gelicke miß mefrumfassen,
 miß mefrum dännen
 Lürgeu rufen.

⑤

1. Die Frau pükt im Westen
 u. mit ihr pfering die
 Wülfst, sie pükt ihren
 Wülfst die stille, küßla Wülfst.

2. Hut mitten unter Foten
 lag steband ein Bildat,
 un pieren die Kinte
 sin tränner Fennard.

3. Spricht sein Gungt zum
 andern der Foband u.
 pweist: Wun diefem Ring vom
 Fingst, wenn is gestotter sin

du kam iſr Linder Karl
 farnin. Warumſan mornim
 wannſt du? Warumſoll
 iſt niſt wannan?

du kam dar ſolge Lufuſa
 viſ ſ. ſtuf die Maria viſ
 das Grog. du kamann iſra
 ſkarn. Wo iſt dan niſra
 Maria? ſin iſt ſon laugſt
 bagruben. Was ſat ſie dan
 guttat? das ſtat dar ſolge
 Lufudariſ. das Lufudariſ
 niſt niſt gefeben.

ſin unvord lütet: Wasſt
 niſt das Grog, iſt kam mit
 wannan Mangan. Was
 ſigt darin? ſin Wan mit
 wtan Mangan. Wasſt will
 er dan? ſe will die
 ſolan. Was ſat ſie dan?
 die . . . ſat geſteſan.

Wen Abgäſſerſen ſind zu er
 wannen:

ſupala, zupala, zitjala, zaiſ,
 niſala, kniſala, Knall.

ſun, dann, dätſſe, was
 bracht Luga, was bracht
 Läuſe, das muß piſſe.

Wird mir ein Farn
 Farniſſ, niſt zu groß, niſt
 zu klein, ſonſt mußſt du
 main Langer ſein.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12

Können, welche in der Klasse der
 selben liegen, werden als
 um „Körper“ liegende be-
 zichnet. Deren Namen war-
 klichste Lehr ist, Lehr-
 buch. Lehrbuch in der Klasse von Lehr.
 Die Lehrer werden in
 ihrem Lehrbuch als
 „Lehrer“ bezeichnet. Lehrer,
 welche so mit fremdem Lehr-
 buch nicht genau aufpassen
 sind der Lehrer, Lehrer
 beigefügt.

V 2

Gep

Hann 10. Sept. 1900

H. Jenzel.